



Artistik des „Boardwalk Theaters“

Vielfältiges Programm mit Akrobatik und einer Swing-Band

Mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen entschädigt das Rathaus Open für die an kulturellen Ereignissen armen vergangenen Wochen. Die Bühne vor dem Rathaus präsentiert musikalische Leckerbissen, Kinder dürfen sich auf Mitmach- und Bastelstände auf dem Rathausplatz freuen. Auf der Politikmeile suchen Lokalpolitiker das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zur Entwicklung ihrer Stadt. Als Highlight dürfen sich alle Besucherinnen und Besucher auf den Auftritt des „Boardwalk Theaters“ freuen, das ein Spektakel aus Artistik und Theater im Gepäck hat. Den musikalischen Höhepunkt des Tages setzt die Band „Andrej Hermlin and The Swingin' Hermlins“, die die Musik von Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington und Frank Sinatra nach Hohen Neuendorf bringt. Übrigens: Die ersten 1.000 Besucher des Rathaus Open erhalten als kleines Dankeschön ein Freigetränk. Einlass ist ab 9:30 Uhr.

Rathausführungen

Zum Rathaus Open werden in der Zeit von 11 Uhr bis 17:30 Uhr halbstündlich Führungen durch das neue und das sanierte Rathausgebäude angeboten. Um Anmeldung wird gebeten unter (03303) 528 900 oder zentrale-dienste@hohen-neuendorf.de mit dem Stichwort „Rathausführungen“ in der Betreffzeile und der Angabe der gewünschten Uhrzeit und der Personenanzahl. [Mehr Infos auf Seite 2](#)

Stadt ehrt „Helfende Hände“ – Nominierungsphase gestartet

Rathaus Open am 6. September

HOHEN NEUENDORF | Das neue Bürgerzentrum steht kurz vor der Fertigstellung. Dieses Ereignis feiert die Stadt am Sonntag, den 6. September mit einem Fest für alle Bürgerinnen und Bürger. „Das Jahr war sehr entbehrungsreich für alle, die sich

gern auf Festen tummeln oder Konzerte besuchen“, so Bürgermeister Steffen Apelt. „Mit dem Rathaus Open, wollen wir aber am ersten Septembersonntag einen Höhepunkt anbieten.“ Ein wesentlicher Teil des Programms ist die Ehrung der „Helfenden Hände“. Die Stadt zeichnet Firmen, Vereine, Gruppen und Personen aus, die während des Corona-Lockdowns besonderes Engagement für ihre Mitmenschen gezeigt haben.

Themen

Bienen auf dem Rathausdach.....	2
Neue Wanderkarte am Waldfriedhof	3
Stadtradeln.....	4
Fractionen laden zur Bürgersprechstunde.....	6
Fördermittelübergabe für die Waldschule	8
Krisentelefon für Kinder und Jugendliche	9
Veranstaltungen und Termine.....	10-11
Nominierung „Helfende Hände“	11



Anmeldung zum Crosslauf gestartet

BIRKENWERDER | Die Anmeldung zum 12. Crosslauf & Nordic Walking am 20. September 2020 ist eröffnet. Wer sich vor dem 30. August anmeldet, bekommt einen Rabatt von einem Euro auf die Gebühr, die je nach Strecke zwischen drei und sieben Euro liegt. Aber auch Kurzent-schlossene dürfen mitmachen: Bis 30 Minuten vor Startzeit ist eine Nachmeldung mit einer kleinen Gebühr möglich. Der Crosslauf ist das größte Sportevent der Gemeinde. [Seite 5](#)



Bürgerhaushalt: Online-Abstimmung

HOHEN NEUENDORF | Vom 10. bis zum 18. August haben Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer die Möglichkeit, online über die Vorschläge des diesjährigen Bürgerhaushalts abzustimmen. Eine Präsenzveranstaltung wird es Corona-bedingt nicht geben. 216 Vorschläge erreichten die Verwaltung insgesamt in diesem Jahr, 54 Vorschläge gelten als über den Bürgerhaushalt realisierbar, innerhalb eines maximalen Budgets von 33.000 Euro pro Einzelvorschlag. [Seite 3](#)

Viele Vorschläge für bessere Mobilität

BIRKENWERDER | Rund 30 Einwohner Birkenwerders trafen sich zur ersten Radrundtour im Rahmen des kommunalen Mobilitätskonzepts der Gemeinde. Eingeladen hatte das Ingenieurbüro Spiekermann aus Berlin, welches das Konzept und den Lärmaktionsplan für die Gemeinde erarbeitet. Auf sieben Radkilometern wurden insgesamt vier Verkehrsstationen angefahren, von den Teilnehmern bewertet und Verbesserungsvorschläge gesammelt.

Als Ausgangspunkt und erste Verkehrsstation wurde der Bahnhof Birkenwerder gewählt. Bereits an dieser Stelle zeigte sich, warum es sinnvoll ist, die Lärmaktionsplanung in die Verkehrsplanung zu integrieren. Die Projektleiterin von Spiekermann, Korinna Stephan, kämpfte gegen die Lautstärke der B96a im Hintergrund an und bat die Teilnehmer die Fragebögen auszufüllen. Unter anderem wurden Einschätzungen zur Verkehrssicherheit, der Qualität der vorhandenen Infrastruktur, zu Nutzungskonflikten sowie dem Wohlfühlfaktor aus Sicht von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern getroffen. Im Anschluss wurden Maßnahmen vorgeschlagen und von allen Teilnehmern vor Ort bewertet.

Im Fahrradkorso ging es weiter zur zweiten Station in der Sacco-Vanzetti-Straße Ecke Burgstellenweg. An diesem Punkt treffen gleich drei Kreuzungen aufeinander, die für sämtliche



Teilnehmer der Radtour durch Birkenwerder zur Entwicklung des Mobilitätskonzeptes.

Verkehrsteilnehmer unübersichtlich und gefährlich sind. Da hier ein zentraler Schul- und Kitaweg entlang läuft und oft erhöhte Geschwindigkeiten von Autos festgestellt werden, befürworteten die Teilnehmer den Vorrang von Fußgängern und Radfahrern. Aufgrund der Komplexität der Verkehrssituation war man schließlich einhellig der Meinung: „Hier müssen die Verkehrsplaner ran.“ [Mehr Infos auf Seite 2](#)

Fortsetzung von Seite 1

Ehrung der „Helfenden Hände“

Nominierungsphase gestartet

Die vergangenen Wochen und Monate waren eine große Herausforderung für alle Menschen. Trotz der widrigen Umstände haben jedoch zahlreiche Menschen, Vereine, Gruppen, Institutionen und Unternehmen neue Kräfte und Ressourcen aktiviert, um anderen durch die Krise zu helfen. Ob bei der Betreuung von Kindern, in der Seniorenpflege, im Handel, durch Einkaufshilfen oder in vielen anderen Bereichen: „Die unglaublichen Leistungen, die Flexibilität und die Solidarität, die in der Krise gezeigt und gelebt wurden, möchten die Stadt im Rahmen der Rathaus-Einweihung auf der Bühne ehren“, so Alexander Tönnies, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf. Über ein Formular auf der Internetseite und auf Seite 11 in dieser Ausgabe der Nordbahnnachrichten können alle Bürgerinnen und Bürger dafür ab sofort ihre Nominierungen für die Eh-

rung der „Helfenden Hände“ einreichen. Die Nominierungsphase läuft bis zum 10. August. Die Personen und Institutionen dürfen sich auch selbst auf die Vorschlagsliste setzen. Eine Jury entscheidet dann, welche Akteure die Ehrung symbolisch und stellvertretend auf der Bühne entgegennehmen dürfen.

Corona-bedingte Auflagen

Das Rathaus Open soll von fröhlicher Stimmung geprägt sein. Zugleich weist die Stadt auf die bekannten Abstands- und Hygieneregeln des Robert-Koch-Institutes hin. Speisen und Getränke müssen in Einweggeschirr serviert werden. Der Zugang zum Rathausplatz wird begrenzt. Damit gewährleistet die Stadt, dass sich gemäß gültiger Eindämmungsverordnung nicht mehr als 1.000 Personen zugleich auf dem Festplatz bewegen. (Text: din, Fotos: Uwe Hauth, Kira Paas & Anders Jensen)



Die Swing-Band „Andrej Hermlin and The Swingin' Hermlins“ tritt beim Rathaus-Open auf.

Fortsetzung von Seite 1

Bessere Mobilität in Birkenwerder

Weiter ging es zur Pestalozzi-Grundschule, wo Maßnahmen diskutiert wurden, welche die gesamte Gemeinde betrafen. Sämtliche Anliegerstraßen als Fahrradstraßen auszuweisen oder Kopfsteinpflasterstraßen zur Lärminderung abzuschleifen gehörten dabei zu den ambitioniertesten Vorschlägen. Ein Ende fand die Tour vor dem Rathaus, der Kreuzung von B96 zu B96a, und damit am zentralen Verkehrsknotenpunkt der Gemeinde. Verbesserungsvorschläge ließen nicht lange auf sich warten. Dabei rangierten die Ideen von ganz konkreter Gefahrenentschärfung (Entfernung der bodennahen Grünflächenabgrenzung) bis hin zum visionären Großprojekt (Einrichtung eines Kreisverkehrs).

Letztendlich zogen Bürgermeister Stephan Zimniok und Planerin Korinna Stephan eine positive Bilanz der Veranstaltung. Es wurden viele Ideen und Anregungen gesammelt, die es gilt mit den Bedürfnissen sämtlicher Verkehrsteilnehmer in Einklang zu bringen.

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten zum Mobilitätskonzept und Lärmaktionsplan sind in Planung. So wird im Herbst eine Haushaltsbefragung durchgeführt und eine Bürgerwerkstatt am 14. September 2020 um 18 Uhr in der Mensa der Pestalozzi-Grundschule stattfinden. (Text: Martin Thiele)

➔ Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Konzept, stehen Ihnen die Ansprechpartner des Büros Spiekermann, Korinna Stephan (k.stephan@spiekermann.de) sowie die Mitarbeiter der Gemeinde, Dandy Schlieffe (schlieffe@birkenwerder.de) und Martin Thiele (thiele@birkenwerder.de) zur Verfügung.



Die Bepflanzung auf dem Rathausdach dient zugleich als Insektenweide.

Bienen auf dem Rathausdach

Check vor der Honigernte

HOHEN NEUENDORF | Behutsam, mit langsamen Bewegungen und viel Sorgfalt, überprüfen Ferdinand Bloeck und Thora Lorenz die Bienenvölker, die auf dem Dach des Rathauses leben. Zuerst öffnen sie die Beute, dann heben sie die Wabenrahmen, in denen sich die Bienenwaben befinden, nach und nach aus dem Kasten, um den Fortschritt der Honigproduktion zu untersuchen.

Unterstützt werden die Kids, die in ihrer Grundschulzeit die Imker AG der Waldgrundschule besuchten, von Holger Mittelstädt, dem Leiter der Waldgrundschule. Sie schützen sich mit dem typisch weißen Imkeranzug vor möglichen Stichen. „Kurz vor der Ernte müssen wir überprüfen, ob die Bienen eventuell vorhaben, zu schwärmen“, informiert Thora. „Das kann passieren, wenn ein Volk sehr groß wird, Vorräte angelegt hat und eine weitere Königin heranzieht. Dann könnte es sich teilen und ein großer Teil der Bienen würde fortfliegen.“ Aber die Imker haben Glück: Die jeweils 50.000 Bienen in beiden Beuten bleiben ihrer Königin treu und haben aktuell keine Auszugspläne.

Um erkennen zu können, ob das Volk eine Königin hat, bedienen sich die Imker der

sogenannten Weiselprobe. Weisel ist eine andere Bezeichnung für Bienenkönigin. Dazu werden Waben mit Eiern oder jungen Larven in das zu überprüfende Volk gesetzt. Ein Volk ohne Bienenkönigin würde daraus schnell eine neue Weisel nachziehen wollen und einige der eingesetzten Waben zu diesem Zweck vergrößern.

Versorgung in Wohnortnähe

Schon zum Ende des Monats Juli ist die Honigernte vorgesehen. Noch fliegen die Insekten die zahlreichen Linden der Stadt an, wo sie besonders gute Nahrung

finden. Sollte einer Biene dieser Weg zu weit sein, findet sie vielfältige Futterquellen auch in der Bepflanzung auf dem Rathausdach. Im Einzelnen befinden sich dort: Katzenminze, Fetthenne, Lavendel, Nachtkerze, Salbei, Eisenkraut, Mauerpfeffer sowie verschiedene Stauden und Gräser. Die blühende Pracht auf dem Rathausdach haben Mitarbeiter des Bauhofs im vergangenen Jahr für

die Bienen angelegt. Ganz nebenher ist ein farbenprächtiger und ökologisch bedeutsamer Ort entstanden, über den sich auch die Belegschaft der Stadtverwaltung freut.. (Text / Fotos: din)



Thora Lorenz und Ferdinand Bloeck bei der Durchsicht der Bienenvölker.

Bürgerhaushalt 2020

54 Vorschläge stehen zur Wahl – Abstimmung ausschließlich online

HOHEN NEUENDORF | 216 Vorschläge gingen im Bürgerhaushalt 2020 der Stadt Hohen Neuendorf ein. Nach Prüfung durch die Verwaltung und Zusammenfassung inhaltsgleicher Vorschläge waren es noch 201 Vorschläge. Von diesen liegen 51 nicht in der Zuständigkeit der Stadt, sondern bei anderen Behörden wie dem Landesbetrieb für Straßenwesen, dem Landkreis oder der Forstbehörde. Fünf Vorschläge stufte die Verwaltung als bereits umgesetzt ein, 91 gelten als nicht über den Bürgerhaushalt realisierbar, weil sie zum Beispiel über dem Budget von maximal 33.000 Euro pro Einzelvorschlag liegen oder nicht dem Gemeinwohl zugutekommen.

Online-Abstimmung: 54 Vorschläge zur Auswahl

Damit stehen bei der Abstimmungsveranstaltung insgesamt 54 realisierbare Vorschläge zur Auswahl. Die Abstimmung erfolgt in diesem Jahr aus zwei Gründen ausschließlich online: Zum einen verzichtet die Verwaltung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auf eine Präsenz-

veranstaltung. Zum anderen setzt sie damit gleichzeitig einen Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt des letzten Jahres um, die Abstimmung zum Bürgerhaushalt online zu ermöglichen. Statt eines einzigen Tages können die Hohen Neuendorfer dafür neun Tage, vom 10. bis zum 18. August, für die Online-Abstimmung nutzen. Wer keine Möglichkeit zur Online-Abstimmung sieht/hat, kann sich ab dem 22. Juli telefonisch an die Stadtverwaltung unter der Telefonnummer (03303) 528 232 wenden.

Prüfungsergebnis auf der Homepage abrufbar

Welche Vorschläge zur Abstimmung stehen, welche als erledigt gelten, welche die Verwaltung als nicht über den Bürgerhaushalt realisierbar einordnet und welche nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegen, können Interessierte bereits vorab auf der Internetseite www.hohen-neuendorf.de nachlesen. (Text: sk)



Die Abstimmung über die Vorschläge zum Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf findet diesmal ausschließlich online statt.

Pilotprojekt gestartet:

Neue Wanderkarte vom Briesetal Verein am Waldfriedhof aufgestellt



Am 23. Juni hat der Briesetal Verein eine neue Wanderkarte aufgestellt, die das Wandergebiet Briesetal samt Sehenswürdigkeiten zeigt und auf die Sensibilität der Natur hinweist.

BIRKENWERDER | Pünktlich zu den Sommerferien und als Anreiz „damit die Leute sich nach dem Lock-Down wieder in der Natur bewegen“ weihte Torsten Werner, Vorsitzender des Briesetal Vereins, die neue Wanderkarte ein. Unmittelbar zuvor hatten Gemeindefunktionäre das Schild

aufgebaut. Auch Bürgermeister Stephan Zimniok war anwesend. „Wir freuen uns, dass die Verwaltung uns immer unterstützt und der Bürgermeister immer ein offenes Ohr für uns hat“, beschreibt Torsten Werner die kooperative Zusammenarbeit von Verein und Gemeinde.

Die neue Wanderkarte wurde vom Briesetal Verein selbst, federführend von Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Lampe, gestaltet. Die Fertigung der Wanderkarte kostete insgesamt rund 1.000 Euro. Ungefähr die Hälfte der Kosten übernahm Dirk Peiler von der Firma Nextday Werbetechnik, indem er die Platte der Wanderkarte sponserte.

Wanderkarte als Pilotprojekt „um auf die Sensibilität des Briesetals hinzuweisen“

Der Briesetal Verein setzt sich als Naturschutzverein für die Pflege und den Erhalt der Pflanzen- und Tierwelt in Birkenwerder ein. Dabei stehen das Briesetal und die Havelwiesen im Fokus, doch auch der Schutz des Baumbestands im Ort stehen auf der Vereinsagenda.

Die neue Wanderkarte dient den Hauptzielen des Briesetal Vereins: Naturschutz und Erziehung zur Achtsamkeit vor der Natur. Sie zeigt das Wandergebiet Briesetal, Orientierung geben dabei die abgebildeten S-Bahnhalte Borgsdorf und Birkenwerder. Die acht Sehenswürdigkeiten Niedermoorwiese, Bohlenweg, Papenluch, Briesesee, Biberdamm, Bibersee, Hubertusbrücke und Schlagbrücke sind auf der Karte markiert und durch Fotos illustriert. (Text / Foto: os)

Trinkbrunnen eingeweiht

HOHEN NEUENDORF | Was lange währt, wird schließlich gut. Ein Trinkbrunnen in den Ortszentren Hohen Neuendorfs lautete ein beschlossener Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2017. Bedingt durch die Suche nach einem passenden Standort verzögerte sich die Realisierung. Mit dem Kistenplatz wurde schließlich ein geeigneter Ort gefunden, der zentral gelegen und gut frequentiert ist.

„Schmeckt gut, schön kühl“, freut sich Heidrun Meschkat. Die gebürtige Hohen Neuendorferin war es, die den Vorschlag für den Bürgerhaushalt eingereicht hatte. Mit ihrem ersten Schluck des abgefüllten Wassers aus der eigens mitgebrachten Tasse vollzog sie die offizielle Einweihung des Trinkbrunnens. Um an das erfrischende Nass zu kommen, müssen Durstige lediglich den eingelassenen runden Knopf an der Rückseite des Wasserspenders drücken.

Rund 12.000 Euro kostete die Installation – mit Wasseranschluss, -zähluhr, Pflasterarbeiten und Wasserprobenanalyse. Die Ausführung übernahm die Firma Merkel-Tiefbau GmbH aus Birkenwerder. (Text / Foto: sk)

Heidrun Meschkat nahm den ersten Schluck aus dem neuen Trinkbrunnen am Kistenplatz.





Schülerin Aya Abdul-Halim hat einen Tierschädel gefunden

Aufräumaktion im Wald

Die blauen Müllsäcke füllten sich schneller als gedacht: 45 Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder haben kurz vor den Sommerferien im Wald Unrat gesammelt.

BIRKENWERDER | Zum zweiten Mal beteiligten sich die zwölften Klassen der Schule an einer Aktion von Jens Bartsch. Der Ingenieur und Software-Entwickler aus Birkenwerder ist seit Jahren regelmäßig in den Wäldern unterwegs um diese von dem Müll

zu befreien und sauber zu halten. Vor allem am Rande der Autobahn landen viele Abfälle, erzählt er. „Es liegt so viel im Wald – das glaubt man gar nicht“, sagt Bartsch, der gerne zum Joggen und Spazieren im Grünen unterwegs ist – als Ausgleich zur Arbeit.

Vieles fliege aus den Fenstern der Autos, aber manchmal finde er auch größere, illegale Müllablagerungen.

Vor einem Jahr hat Bartsch mit einer Gruppe von 55 Schülerinnen und Schülern 60 Müllsäcke füllen können. Eine vermeintliche Handgranate bereitete der Aktion damals ein vorzeitiges Ende. Letztendlich stellte sich jedoch heraus, dass es sich nur um ein altes Tischfeuerzeug handelte.

In diesem Jahr sollte auch dort gesammelt werden, wo die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr wegen des Abbruchs der Aktion nicht mehr hingekommen sind. Andere Gebiete wurden erneut durchkämmt – denn auch dort findet sich noch versteckter Unrat.

„Auch, wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: Hier ist viel rauszuholen“, betont Michael Brehm, Tutor des 12. Jahrgangs.

Er wird recht behalten. Nach einigen Minuten hält Aya Abdul-Halim den Kieferknochen eines Tieres in den Händen. Während sie mit einer Mitschülerin beratschlagt, was das wohl sein könnte, nähert sich ein Mädchen aus einer anderen Gruppe und ruft: „Leute, wir haben einen riesigen Müllberg gefunden, aber unsere Tüten reichen nicht.“

Mehrere kaputte Säcke mit Kleidung und einem alten Teppich liegen an der Fundstelle herum. „Braucht jemand einen BH?“, fragt eine Schülerin und hält an einem Stock baumelnde Unterwäsche in die Höhe. Die Schülerinnen und Schüler lachen – und diskutieren, warum Menschen ihren Müll einfach in den Wald werfen.

Sie könne sich schon Schöneres für den letzten Schultag vor den Zeugnissen vorstellen, als Müll zu sammeln, verrät Aya Abdul-Halim. Aber es sei trotzdem eine gute Aktion, betont sie.

Lisa Kolb erzählt, dass an der Schule Klima- und Umweltthemen große Beachtung fänden. Viele Schülerinnen und Schüler unterstützten die Fridays-Future-Bewegung. „Man kann aber nicht zur Demo gehen und dann den Müll hier liegen lassen“, betont sie.

Insgesamt kommen an diesem Vormittag 25 gefüllte Säcke zusammen. Deren Standorte trägt Jens Bartsch direkt in eine von ihm programmierte App ein. Dort lädt er auch Fotos von den Fundstücken hoch. Man merke, dass im vergangenen Jahr schon gesammelt wurde und der Müll insgesamt weniger wurde. „Das hat sich auf jeden Fall gelohnt“, resümiert er. (Text / Foto: id)

Vieles fliege aus den Fenstern der Autos, aber manchmal finde er auch größere, illegale Müllablagerungen.




Herzlichen Dank möchten wir einem Bürger aus Birkenwerder sagen, der uns durch seine Spende von ca. 600 Eisbegonien die Möglichkeit gab, unseren Ort noch schöner zu gestalten.

Die Pflanzen schmücken den alten Krugsteig und den Parkplatz an der Brieseallee.

(Text: dt)

STADTRADELN 2020

Hohen Neuendorf schwingt sich auf den Sattel

HOHEN NEUENDORF | Die Stadt beteiligt sich in diesem Jahr erneut am STADTRADELN, einem Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität. Bereits jetzt haben sich deutschlandweit mehr als 1.150 Kommunen zum STADTRADELN 2020 angemeldet. Aus dem Landkreis Oberhavel ist die Stadt Hennigsdorf in diesem Jahr das erste Mal dabei. Auch Birkenwerder und Oranienburg radeln wieder.

Der Aktionszeitraum in Hohen Neuendorf startet nach den Sommerferien am Sonntag, den 9. August und endet am Samstag, den 29. August. Ziel ist es, an den 21 Tagen möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Teilnehmen können Radelnde im offenen Team von Hohen Neuendorf oder sie gehen mit einem eigenen Team an den Start. Mit viel Motivation gilt es, die 40.942 gefahrenen Kilometer aus dem Vorjahr zu übertreffen.

STADTRADELN-App unterstützt Radverkehrsplanung

Teilnehmende Radfahrerinnen und Radfahrer sind eingeladen, die STADTRADELN-App zu nutzen und dadurch doppelt zu punkten. Denn die per App aufgezeichneten Strecken werden anonymisiert von der

Technischen Universität Dresden ausgewertet. Die Erkenntnisse kann die Stadt Hohen Neuendorf für ihre Radverkehrsplanung nutzen – zum Beispiel wie schnell gefahren wird oder wo der Radverkehrsfluss verlangsamt wird. Außerdem können Nutzerinnen und Nutzer mithelfen, die Radinfrastruktur gezielt zu verbessern. Denn über die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! ist es

möglich, der Verwaltung auf einem digitalen Stadtplan Hinweise für die Radstrecken im Stadtgebiet direkt zu übermitteln. Unterstützt wird das Projekt STADTRADELN 2020 vom brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung. (Text: Heiderose Ernst/din, Foto: Stadtverwaltung)

- ➔ Hier können Sie sich **registrieren** www.stadtradeln.de/hohen-neuendorf
- ➔ Infos zur **STADTRADELN-App** www.stadtradeln.de/app
- ➔ Infos zur **Bürgerbeteiligungsplattform RADar!** www.radar-online.net/home



Impression vom Stadtradeln 2019.



Anmeldung zum 12. Crosslauf gestartet

Die Anmeldung zum 12. Crosslauf & Nordic Walking am 20. September 2020 ist eröffnet. Wer sich vor dem 30. August anmeldet, bekommt einen Rabatt von einem Euro auf die Gebühr, die je nach Strecke zwischen drei und sieben Euro liegt. Aber auch Kurzschnellläufer dürfen mitmachen: Bis 30 Minuten vor Startzeit ist eine Nachmeldung mit einer kleinen Gebühr möglich.

BIRKENWERDER | Der jährliche Crosslauf ist die größte Sportveranstaltung der Gemeinde, sagt Björn Becke, Abteilungsleiter Leichtathletik des SV Grün-Weiß Birkenwerder. „Wir haben bisher jedes Mal zugelegt“, berichtet er. Im vergangenen Jahr haben 400 Läuferinnen und Läufer verschiedener Altersklassen teilgenommen. Wie die Anmeldungen dieses Jahr unter Corona-Bedingungen laufen werde, lasse sich schwer voraussagen, sagt Becke. Vielleicht brennen die Menschen jetzt erst recht darauf, endlich wieder bei einem Lauf dabei zu sein, spekuliert der Abteilungsleiter.

Einiges wird durch die Schutzmaßnahmen anders sein als in den vergangenen

elf Jahren. Wie genau das aussehen wird, sei jedoch noch unklar, sagt Becke. Die aktuelle Verordnung gelte bis zum 16. August.

Auf jeden Fall werde auf die Abstandsregeln geachtet, betont Becke. Außerdem werde es wahrscheinlich keinen Getränkeverkauf geben, die Duschen und Umkleiden bleiben zu. Auch das Rahmenprogramm, durch das sich der Lauf normalerweise auszeichne, müsse ausfallen. Gleich jedoch bleiben die vielen verschiedenen Strecken und Altersklassen, angefangen vom 400 Meter Bambini-Lauf über den 8.600 Meter Hauptlauf bis hin zum Nordic Walking (5,7 km).

Start und Ziel befinden sich am Sportplatz Summter Straße. Auch dieses Jahr ist der Lauf Teil des EMB Energie-Cups Oberhavel. „Die Strecke durch den Wald ist einzigartig“, sagt Becke, der die Beliebtheit des Crosslaufes auch auf die Schönheit der Natur zurückführt.

Normalerweise starteten die meisten Teilnehmenden beim Schülerlauf (1.500 Meter), berichtet Becke. Wie der Crosslauf sei auch die Anfang 2018 gegründete Leichtathletik-Abteilung des SV Grün-Weiß Birkenwerder mit der Zeit immer größer geworden. Etwa 140 der 190 Mitglieder in der Sektion Leichtathletik seien unter 19 Jahren. Aber auch der Seniorenbereich sei gut vertreten, erzählt Becke.

In dem Verein gehe es nicht darum, möglichst viele Spitzensportlerinnen und Spitzensportler heranzuziehen, betont der Abteilungsleiter, der 2008 aus Berlin nach Birkenwerder gezogen ist und sich seit 2014 beim SV Grün-Weiß als Trainer engagiert. Seit 2016 ist er Abteilungsleiter im Bereich Leichtathletik. Im Mittelpunkt des Trainings stünden der Spaß an der Bewegung und die Entwicklung eines guten Körpergefühls. Auch Anfängerinnen und Anfänger seien willkommen, unterstreicht Becke. (Text: id / Foto Linnard Gordalla)

➔ [Anmeldung zum 12. Crosslauf: www.leichtathletik-birkenwerder.de/crosslauf/](http://www.leichtathletik-birkenwerder.de/crosslauf/)

Seit Juni findet das sonntägliche „Mach-mit-Fit“ wieder statt, in diesem Jahr auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz.



Erfolgreicher Auftakt zum „Mach-mit-Fit“

STADT HOHEN NEUENDORF | Mehr als 40 Sportfreunde kamen zum Auftakt des diesjährigen „Mach-mit-Fit“ am 14. Juni unter Anleitung von Trainerin Christina Beilfuß. Bis Mitte Oktober findet das kostenfreie „Mach-mit-Fit“ jeden Sonntag um 10:30 Uhr auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz (Eingang Waldstraße neben der Stadthalle) statt. Wer mitmachen möchte, kommt einfach zur Trainingszeit vorbei. Bitte Turnschuhe, Sportbekleidung und Getränke nicht vergessen. Zu den Stunden von Übungsleiterin Hajnalka Rác müssen Teilnehmende eine eigene Matte einplanen.

Die einzelnen Termine für das Mach-mit-Fit sind im Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt Hohen Neuendorf mit weiteren Informationen zur jeweiligen Stunde (Trainerin, Besonderheiten) hinterlegt. Eine Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei Regen findet das Angebot nicht statt. (Text: sk, Foto: privat)

9. Stadtmeisterschaft im Boule

Anmeldungen bis 31. Juli möglich



STADT HOHEN NEUENDORF | Die Kugeln poliert und den Schwungarm trainiert? Auf den Bahnen des Beach-Volleyball-Platzes der Stadthalle findet am Samstag, den 22. August, zwischen 13 und 17 Uhr, die neunte Auflage der Stadtmeisterschaft im Boule statt. 16 Teams sollen es sein, die in Triplettes spielen: Je Spiel zwei Mannschaften mit je drei Spielern (aufgrund von Abstandsregeln diesmal keine Ersatzspieler) und jeder Spieler mit zwei Kugeln. Das Spiel endet, sobald ein Team sechs Punkte erreicht hat.

Teams können sich bis zum 31. Juli 2020 für den sportlichen Nachmittag registrieren. Sollten am Meldeschluss mehr als 16 Mannschaften angemeldet sein, entscheidet das Los. Die Gewinnermannschaft des Vorjahres sowie die Mannschaft des Bürgermeisters sind automatisch gesetzt.

Auch die Stadtmeisterschaft wird unter Corona-Bedingungen stattfinden. Das heißt, es gelten erhöhte Abstands- und Hygieneregeln. Zudem wird die Teilnehmerzahl je Team strikt auf drei Personen beschränkt und es dürfen in diesem Jahr leider keine zusätzlichen Besucher oder Begleitpersonen dabei sein. Aus Hygienegründen darf die Stadt auch kein Catering anbieten. Daher werden alle Teilnehmenden gebeten, sich mit Getränken und Essen selbst zu versorgen. (Text: din)



Bürgerwerkstatt, Haushaltsbefragung, Newsletter

Verkehrskonzept setzt auf breite Mitwirkung



S-BAHN-KOMMUNEN | Im Interkommunalen Verkehrskonzept werden für die vier S-Bahn-Kommunen Glienicke/Nordbahn, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und Hohen Neuendorf zukunftsfähige

Lösungen für den Rad-, Pendler- und Durchgangsverkehr sowie Anreize für den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und Verbesserungsmöglichkeiten für den Bus- und Bahnverkehr erarbeitet.

Die Corona-Situation hat die Erstellung des Konzeptes zwar zeitlich verschoben, das Planungsbüro Urban Expert hat dennoch viele Datenauswertungen sowie Bestandsaufnahmen der Siedlungsstruktur und der Verkehrsnetze bereits vorgenommen. Mithilfe eines computergestützten Modells können die Auswirkungen beispielsweise durch veränderte Verkehrsführungen abgeschätzt werden.

Bürgerbeteiligung erwünscht

Anwohner und andere interessierte Personen haben mehrere Gelegenheiten, sich in die Erstellung des Interkommunalen Verkehrskonzeptes einzubringen. So findet am 16. September zwischen 18 und 20:30 Uhr in der Stadthalle Hohen Neuendorf eine Bürgerwerkstatt statt, bei der die Möglichkeit besteht, Hinweise und Verbesserungen zu den Themen Mobilität und Verkehr zu kommunizieren.

Bereits nach den Sommerferien startet eine Haushaltsbefragung aller Einwohnerinnen und Einwohner der S-Bahn-Kommunen zu ihrem persönlichen Mobilitätsverhalten. Dazu werden Fragebögen verteilt, die sowohl schriftlich als auch online ausgefüllt werden können. Das Planungsteam hofft auf eine breite Teilnahme, damit die finalen Empfehlungen des Konzeptes möglichst genau die Bedürfnisse der Menschen in der Region widerspiegeln.

Newsletter mit aktuellen Informationen

Aktuelle Informationen und Zwischenergebnisse teilt das Planungsbüro regelmäßig in einem Newsletter mit. (Text: Urban Expert / din, Foto: din)

➔ Der Newsletter kann über die Webseite www.glienicke.eu/iv abonniert werden.

„Kommunalpolitik näher bringen“

Stadtverordnete laden zur Sprechstunde

STADT HOHEN NEUENDORF | Mit einer gemeinsamen Sprechstunde für alle Bürgerinnen und Bürger wollen die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung (SVV) die Stadtpolitik künftig noch nahbarer gestalten. Denn: Die Möglichkeit, an den Sitzungen der SVV und ihrer Ausschüsse teilzunehmen, wird nach Ansicht der Fraktionen zu wenig genutzt. Die Sprechstunde findet mehrmals im Jahr in wechselnden Ortsteilen statt.

„Wir möchten im Stadtkalender die gemeinsame und themenoffene Sprechstunde etablieren, um den Menschen Kommunalpolitik näher zu bringen“, informiert der Vorsitzende der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland. „Wir laden deshalb alle Bürgerinnen und Bürger ein, die lokalpolitischen Themen, die sie beschäftigen, mit uns zu diskutieren.“ Die Sprechstunde, an der Politikerinnen und

Politiker aller Fraktionen der SVV teilnehmen, folgt keinem Protokoll und ist als naher und offener Austausch gedacht. (Text: din)

➔ Die erste gemeinsame Sprechstunde findet am Mittwoch, den 19. August, um 18.30 Uhr im Rathaussaal Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, statt. Im November geht es mit einer Sprechstunde in Bergfelde weiter.



Wohnungsbau „Neuendorfer Eck“

HOHEN NEUENDORF | Zentrumsnahes Wohnen für all jene, denen ein großes Haus mit Garten zu viel ist, soll bis 2022 am Kreisel Kurt-Tucholsky-Straße/ Karl-Marx-Straße entstehen. Die vier Mehrfamilienhäuser verfügen vorrangig über Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen für Singles und Paare, jedoch auch über einige größere Varianten mit vier bis fünf Zimmern für Familien. Alle Wohnungen sind mit einem Balkon oder einer Terrasse ausgestattet, zu den Wohnungen im Erdgeschoss gehört ein kleiner Garten. Durch eine barrierearme Bauweise mit Aufzügen eignet sich das Angebot auch für Menschen höheren Alters. (Text: Christian Köhn/din, Bild: Bonava Deutschland GmbH)



nem Garten ausgestattet, in den oberen Geschossen mit je zwei Balkonen. Die Wohnanlage besitzt zudem eine großzügige Grünfläche, einen Gemeinschaftsplatz mit Pergola und Liegen sowie PKW- und Fahrradstellplätze.

Aktuell finden auf dem Grundstück archäologische Voruntersuchungen statt. Baubeginn ist voraussichtlich im Dezember 2020, im zweiten Quartal 2022 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. (Text: Doris Walter/din, Bild: PROJECT Immobilien)

Stadtvillen „Schiller & Havel“

HOHEN NEUENDORF | Auf dem Gelände der ehemaligen Diabetes Klinik in der Niederheide entsteht derzeit das Wohnobjekt „Schiller & Havel“. Verteilt auf sechs freistehende Häuser umfasst es insgesamt 36 Eigentumswohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 3.372 Quadratmetern.

Die Häuser besitzen jeweils zwei Geschosse plus Dachgeschoss. Die einzelnen Wohnungen verfügen über drei oder vier Zimmer und sind ca. 90 bis 96 Quadratmeter groß. Im Erdgeschoss sind die Wohneinheiten mit Terrasse und eigenem



Horst Bittkau, Autor der Kapitel über das Reichsbahnlager und Schiroba, arbeitete von 1984-88 in den Baracken der Reichsbahndirektion. In der Hubertusallee erinnert nichts mehr an diese Vergangenheit.

Neues Heft über Borgsdorfs Vergangenheit

Die Stelle, an der ein Mensch lebt, ist mehr als ein Bett hinter einer Wohnungstür. Es ist ein Ort, der eine Vergangenheit besitzt, die dem heutigen Bewohner vielleicht gar nicht bekannt ist. So ist es auch mit den neuerbauten Einfamilienhäusern nördlich der Jägerallee in Borgsdorf.

BORGSDORF | Über die Vergangenheit dieses Gebietes informiert das neue Heft 6 des Borgsdorfer Geschichtskreises, das in der Einhorn-Apotheke angeboten wird.

Genau neben dem vornehmen Wohngebiet aus der Frühzeit der Nordbahn wurde 1943 der Kiefernwald zwischen Hubertus- und Dianaallee gerodet und ein Lager aus Holzbaracken für ausgebombte Berliner Eisenbahner errichtet.

Nach einem kurzen Zwischenspiel als Sitz der Roten Armee und der Gemeindeverwaltung, nutzte wieder die Deutsche Reichsbahn einen Bereich des Geländes unter anderem als Unterkunft für Baueisenbahner und als Weiterbildungszentrum. Ein Foto zeigt gelangweilt an Schulbänken sitzende Männer unter dem obligatorischen Honeckerbild, ein anderes einen Arbeitseinsatz von Erntehelfern. Unspektakulär bewahren die Bilder den

Alltag damals, offizielle Feste, wie den „Tag des Eisenbahners“, und gemeinsame Projekte, wie den Bau eines Volleyballplatzes nach Feierabend. Die nach der Wende noch einmal aufwendig modernisierten Baracken verfielen, als die Reichsbahndirektion und die Oberbauleitung zwischen 1994 und 1997 aufgelöst wurden. Ab 2009 entstanden im Gebiet an der Hubertusallee Einfamilienhäuser.

Unternehmensbesuch im „Hotel am Lunikpark“



Steffen Apelt besuchte das Hotel am Lunikpark und den Hoteldirektor Ingo Keller.

HOHEN NEUENDORF | Tatendrang und Ideenreichtum sind das Gebot der Stunde im „Hotel am Lunikpark“ und dem dazugehörigen Restaurant „Opera Italiana“. Beim ersten Unternehmensbesuch seit dem Corona-Ausbruch lernte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt den Hoteldirektor Ingo Keller sowie dessen Pläne für den Standort kennen. „Lassen Sie uns unerschrocken und mit Elan nach vorn blicken“, drückte Apelt zur Begrüßung den Wunsch aus, dass der Lunikpark auch weiterhin ein lebendiger Treffpunkt in der Stadt bleibt und überreichte dem Hoteldirektor als Gastgeschenk eine Flasche Wein und Rathaus-Honig.

Italienische Küche, Sportbar und viel Geselligkeit

Ingo Keller strahlte großen Optimismus aus, als hätte es eine Schließung nie gegeben. Der „Vollblut-Hotelier“, wie er sich selbst bezeichnet, liebt den Standort in der Stolper Straße und weiß, was zu tun ist, um Gäste anzuziehen. Für den Erfolg würde er sogar selbst Frühstück servieren und das Geschirr spülen, wenn es die Situation erfordert.

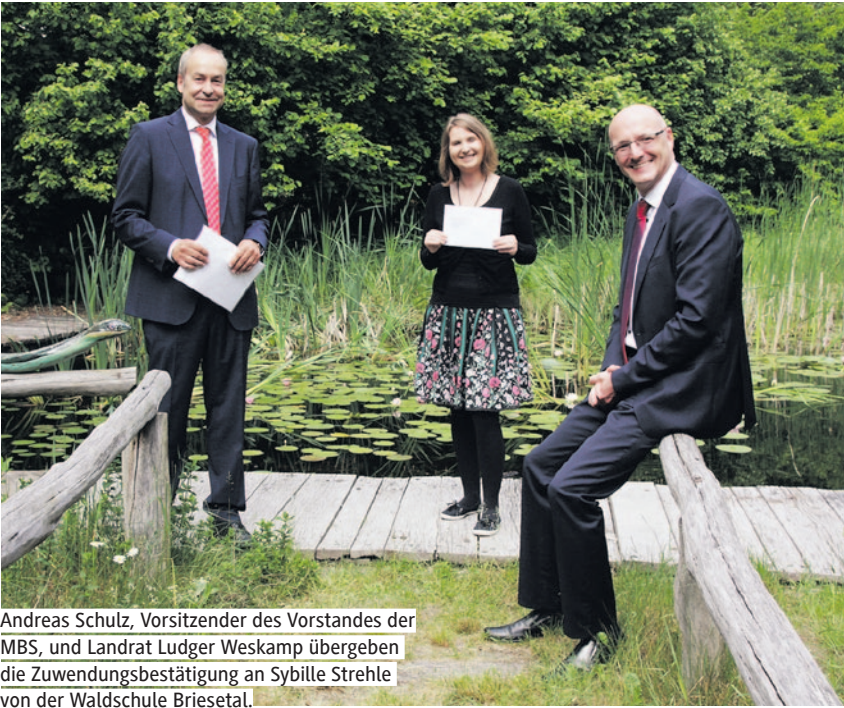
In den Teil des ehemaligen Barackenlagers, der sich östlich der Dianaallee befand, war 1958 die PGH Schiroba (Schlosserei, Installation und Rohrleitungsbau) eingezogen. Das war ursprünglich ein Zusammenschluss von vier Handwerksbetrieben. Zu den Aufgaben gehörten vor allem öffentliche Bauvorhaben. Die Mitarbeiter selbst übersetzten den Firmennamen übrigens mit „Schieber, Räuber und Banditen“. Mit dieser durchaus positiv gemeinten Bezeichnung verwiesen sie augenzwinkernd auf das „Abzweigen“ von Material auf offiziellen Baustellen für private Kunden, deren Aufträge von Feierabendbrigaden erledigt wurden. Die Fotos im Heft erzählen von Betriebsausflügen und vom Arbeitsalltag, die Texte von der ständigen Materialknappheit und von Tricks, sie mit einer Flasche Weinbrand oder viel zu hoch angesetztem Materialbedarf zu umgehen. Als sich einige Gewerke 1991 selbstständig machten, wurde die PGH aufgelöst und nach und nach abgewickelt. Seit 1996 standen die Gebäude leer. Sie verfielen oder wurden zerstört, Schutt wurde auf dem Gelände illegal entsorgt, bis ein Bauzaun den Ort wenigstens einigermaßen sicherte. Seit 2016 wurde das Gebiet geräumt, parzelliert und die Grundstücke verkauft. Heute wohnen dort vor allem junge Familien.

Wer mehr über das ehemalige Gewerbegebiet erfahren möchte, zum Beispiel über exquisite Mode aus der Firma Tusk in der Hubertusallee, sollte in die „Borgsdorfer Geschichte(n)“ schauen und den nächsten Vortrag des Geschichtskreises besuchen.

(Text / Foto: dd)

„Eine große Rolle wird das Restaurant mit italienischer Küche spielen. Im Steinofen entstehen authentische Pizzen, es gibt frischen Fisch und selbstverständlich erlesene Weine.“ Für das Restaurant zeichnen vor allem die Mazedonier Gazmend Sulejmani als Betreiber und Küchenchef Besim Ajeti verantwortlich, die auch mit Erlebnisgastronomie für unvergessliche Besuche sorgen möchten. Veränderung gibt es ebenfalls im Barbereich. Hier darf künftig zwar nicht mehr geraucht werden. An Live-Sportübertragungen und kühlen Getränken mit Freunden und gemütlichen Stunden soll sich aber nichts ändern.

Geselligkeit war überhaupt ein wichtiges Thema des Unternehmensbesuchs. Steffen Apelt erinnerte an Vereinstreffen, die früher regelmäßig im Hotel stattfanden. Auch heute würden die Vereine der Stadt händeringend nach Lokalitäten für solche Zusammenkünfte suchen. Prompt sprach Hoteldirektor Keller also eine Einladung an die Institutionen, Gruppen und Vereine der Stadt aus, mit ihm in Kontakt zu treten: „Ich wünsche mir sehr, dass wir im Sinne von – Mittendrin statt nur dabei – ganz aktiv am Ortsgeschehen teilhaben werden.“ (Text / Foto: din)



Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes der MBS, und Landrat Ludger Weskamp übergeben die Zuwendungsbestätigung an Sybille Strehle von der Waldschule Briesetal.

Förderung für Klima-Projekt der Waldschule

Mittelbrandenburgische Sparkasse unterstützt Vereine und Initiativen mit fast 100.000 Euro

BIRKENWERDER | Gleich zwei positive Nachrichten hat die Waldschule Briesetal nach wochenlanger Schließung zu verkünden: Zum einen wird sie zum 1. Juli

wieder öffnen, zum anderen konnte Geschäftsführerin Sybille Strehle am Freitag, den 12. Juni eine Zuwendungsbestätigung von der Mittelbrandenburgischen

Sparkasse (MBS) entgegennehmen. Stellvertretend für 45 Vereine und Organisationen, die Fördermittel der MBS empfangen, haben Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes der MBS, Olaf Neupert, MBS-Marktdirektor in Oberhavel, und Landrat Ludger Weskamp am Vormittag die Waldschule besucht. Auf die sonst übliche Übergabe der Spendengelder im Kreistagssaal musste in diesem Jahr wegen der Corona-Schutzmaßnahmen verzichtet werden.

Feierlich wurde es trotzdem – auch im kleinen Kreis. Auf dem hölzernen Steg vor einem grün umrahmten Teich mit blühenden Seerosen wurde Sybille Strehle die Bestätigung über die Fördergelder überreicht. Beworben hatte sich die Waldschule mit einem Projekt, das die Folgen des Klimawandels in den Blick nimmt. „Die Veränderungen haben mittlerweile schon einen sichtbaren Effekt auf unsere Wälder“, betonte die Geschäftsführerin der Bildungseinrichtung. Ziel sei, nachfolgende Generationen dafür zu sensibilisieren, wie wichtig das eigene Handeln ist. Der Ansatz der Waldschule sei, Wissen spielerisch und über das eigene Erleben zu vermitteln. „Damit die Nachricht nicht nur in den Köpfen, sondern auch in den Herzen ankommt“, unterstrich die Geschäftsführerin.

Zweimal im Jahr schüttet die Mittelbrandenburgische Sparkasse Spendengelder an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Oberhavel aus.

Aus Corona-Schutzgründen war die Waldschule Briesetal Mitte März geschlossen worden. Ein Problem sei gewesen, dass die Einrichtung in keine der vorgegebenen Kategorien falle, berichtete Strehle. „Wir sind keine Schule und kein Museum.“ Deshalb sei lange unklar gewesen, wann sie wieder öffnen könne.

Zweimal im Jahr schüttet die Mittelbrandenburgische Sparkasse Spendengelder an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Oberhavel aus, die sich in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales engagieren. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres waren es insgesamt 96.000 Euro. Trotz der Corona-Krise sei die Förder-

summe erhöht worden, unterstrich der MBS-Vorstandsvorsitzende Andreas Schulz.

Landrat Ludger Weskamp betonte, es sei nicht selbstverständlich, dass die Sparkasse ihr Engagement in diesen Zeiten sogar noch verstärkte. Eine solche kontinuierliche Unterstützung

sei wichtig, weil sie Planungssicherheit ermögliche, sagte Weskamp und erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen mit der Waldschule Briesetal. „Ich war zum ersten Mal vor ungefähr 20 Jahren hier.“ Er erinnere sich, dass er mit seiner damals dreijährigen Tochter diskutiert habe, wie viele Stockbrote sie über dem Feuer grillen dürfe. (Text / Foto: id)



Fachbereich Soziales Sebastian Kullack verabschiedet sich

HOHEN NEUENDORF | „Ich wünsche mir sehr, dass meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger konstruktiv an meine Arbeit anknüpfen wird“, sagt Hohen Neuendorfs ehemaliger Leiter für den Fachbereich Soziales, Sebastian Kullack, anlässlich seines Weggangs in die Privatwirtschaft. Kullack kann auf fünf prägende Jahre in der Stadtverwaltung zurückblicken, auf zahlreiche Erfolge und Kompromisse, die es auszuhandeln galt, und auf ein verlässliches Team, das ihm fehlen wird. „Ich werde die Zeit in guter Erinnerung behalten“, so der 37-jährige Diplom-Verwaltungswirt. „Als jemand, der für soziale Themen brennt, wird mich gesellschaftliches Engagement ohnehin auch zukünftig begleiten.“

Bürgermeister Steffen Apelt trennt sich zwar ungern von seinem Fachbereichsleiter, wünscht ihm nichtsdestoweniger alles Gute für seinen weiteren Werdegang: „Mit Sebastian Kullack geht ein hochgeschätzter Kollege und Mitarbeiter, der im ganzen Haus respektiert wird und dessen Einschätzung zu verschiedenen Themen von vielen gesucht wurde. Ich kann sehr gut verstehen, wenn jemand in jungen Jahren noch weitere berufliche Herausforderungen sucht und wünsche ihm dabei viel Erfolg.“

(Text / Foto: din)



Ramona Lopitz (rechts) und Elke Eule (Mitte) sind Hohen Neuendorfs Gleichstellungsbeauftragte.

Gleichstellungsbeauftragte neu benannt

STADT HOHEN NEUENDORF | Ramona Lopitz bleibt Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hohen Neuendorf. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung bereits im Mai einstimmig beschlossen. An ihrer Seite wird fortan Elke Eule, die in der Verwaltung als Lohnbuchhalterin arbeitet, als Stellvertreterin stehen. Bei der Tätigkeit handelt es sich um ein Nebenamt. „Frau Lopitz übt die Funktion bereits seit 2003 sehr gewissenhaft aus“, begründete Bürgermeister Steffen Apelt seine Empfehlung. „Sowohl Frau Lopitz als auch Frau Eule genießen

durch ihre ausgleichende Art ein großes Vertrauen innerhalb der Verwaltung.“

Frau Lopitz beziehungsweise Frau Eule werden immer dann beteiligt, wenn politische oder verwaltungsseitige Maßnahmen und Beschlüsse Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben. „Dies ist beispielsweise bei Einstellungsverfahren, Dienstweisungen und Beschlussvorlagen der Fall“, informiert Ramona Lopitz. „Unsere Aufgabe dabei ist es, strukturelle Benachteiligungen von Frauen zu verhindern.“ (Text / Foto: din)

„Improvisation gleicht einem Sandkasten“

Ian Wekwerth vom Palast Orchester im Interview



HOHEN NEUENDORF | Eigentlich sollten die vergangenen Monate Tournee-Zeit sein. Gefüllte Hallen in Skandinavien, lange Abende und kurze Nächte, Applaus und Jubelrufe, viele Stunden im Tourbus. Showbiz eben. Bei Max Raabe & Palast Orchester, wie bei nahezu jeder anderen Band, waren diese Wochen und Monate jedoch unsichere und frustrierende Zeiten.

„Es sollte unser bestes Jahr werden“, stellt Ian Wekwerth fest, der Pianist des Palast Orchesters. „Stattdessen setze ich mich jetzt häufig damit auseinander, wer ich noch bin, wenn der Beruf nicht da ist.“ Im vergangenen November erschien ein MTV Unplugged der Band, was einem Ritterschlag in Musikkreisen gleicht. Die Gruppe reihte sich damit ein in eine Liste

von Bands wie Nirvana, The Cure oder Die Ärzte. Mit dieser Aufmerksamkeit wäre der Ticketverkauf in diesem Jahr eigentlich ein Selbstläufer geworden.

Besonders bitter: Im April musste ein geplantes Konzert in der New Yorker Carnegie Hall entfallen, die mit enormem Prestige für Musikerinnen und Musiker verbunden ist. Wekwerth habe in 35 Jah-

ren Palast Orchester zwar auch Tiefen erlebt, auf die ganz besondere Atmosphäre von Live-Auftritten musste er jedoch noch nie verzichten. „Ich wünsche mir sehr, dass die Gesellschaft uns Künstler nicht vergisst, wenn die Pandemie überstanden ist. Es ist schwer messbar, was wir bewirken, aber bei unseren Shows sehe ich klar, dass Musik Menschen tief bewegt.“

Improvisationsunterricht für Sänger und Instrumentalisten

Wekwerth lebt seit 2000 in Hohen Neuendorf und hat die Stadt bereits 1990 kennen gelernt, als ein befreundeter Musiker Schüler an ihn abgegeben hatte. Bis Max Raabe & Palast Orchester wieder auftreten können, besinnt sich Jazz-Pianist Wekwerth auf diese Zeit als Lehrer und bietet Improvisations-Unterricht an. „Ich möchte vermitteln, wie ich als Jazzler denke, agiere und reagiere. Improvisation ist für mich wie ein Sandkasten mit unendlichen Möglichkeiten der musikalischen Ausgestaltung eines Moments. Alles ist flüchtig und jeder darf frei entscheiden, an welcher Stelle des Sandkastens oder wie tief er gräbt.“ Mitmachen darf jeder mit Grundlagenkenntnissen als Sänger oder Instrumentalist. Der Unterrichts-ort kann flexibel gewählt werden.

Ian Wekwerth wird die Stadt nicht nur als Lehrer, sondern auch als Künstler bereichern und im Rahmen des Rathaus Open (vgl. Seite 1 dieser Ausgabe) mit einem Auftritt erstmals öffentlich und solo in der Stadt zu erleben sein. (Text: *din*, Foto: *Tanja Wekwerth*)

Kinder- und Jugendnotdienst im Landkreis Oberhavel

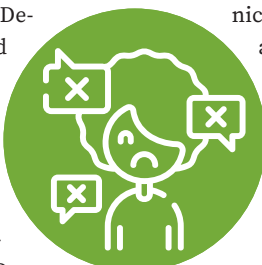
Neuer Träger, neue Struktur

OBERHAVEL | Mit einem umfassenden Paket zum Kinder- und Jugendschutz hat der freie Träger navitas gGmbH bereits im April seine Arbeit als neuer Kinder- und Jugendnotdienst des Landkreises Oberhavel aufgenommen.

„Der Träger will sich auf Kernfelder der Kinder- und Jugendhilfe konzentrieren“, erläutert Kerstin Niendorf, Dezernentin für Bildung, Jugend und Gesundheit. „Das Angebot des Notdienstes besteht nunmehr aus drei Komponenten: dem Krisentelefon, einem ambulanten Bereitschaftsdienst und einer stationären Inobhutnahmestelle. Damit stehen wir rund um die Uhr allen jungen Menschen, deren Familien oder Institutionen, die in Krisensituationen Hilfe benötigen, zur Verfügung.“ Das Angebot ist außerhalb der Servicezeiten des Fachbereichs Jugend, an gesetzlichen Feiertagen sowie während der Schließzeiten der Kreisverwaltung nutzbar.

Die Rufnummer des kostenfreien Krisentelefon lautet 0800 0009836.

Der ambulante Bereitschaftsdienst wird durch die Mitarbeiter des Krisentelefon aktiviert, wenn Familien oder das nähere Umfeld von jungen Menschen nicht in der Lage sind, Gefahren aus eigenen Kräften abzuwenden. In der stationären Inobhutnahmestelle können bis zu acht junge Menschen im Alter von 7 bis 17 Jahren Aufnahme finden. Sie werden Tag und Nacht betreut, versorgt und emotional aufgefangen. Zusätzlich stehen zwei „Betten ohne Bedingungen“ zur Verfügung. Sie sind für junge Menschen zwischen 15 und 17 Jahren gedacht, die bereits viel Negatives erlebt haben und denen es nur schwer gelingt, sich auf Hilfen einzulassen. (Text: *Landkreis Oberhavel / din*)



Engagiert und motiviert durch die Schulzeit

HOHEN NEUENDORF | Die Schülerin Alyssa Weigelt erhält den Schulpreis 2020 der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule. Der Preis, den der Förderverein der Schule vergibt, würdigt starke schulische Leistungen sowie außerschulischen Einsatz zugleich. Alyssa Weigelt habe seit der Jahrgangsstufe 7 eine kontinuierlich hohe Lernbereitschaft und großes soziales Engagement gezeigt, heißt es in der Begründung der Schule.

Seit Klasse 8 als Klassensprecherin aktiv, fühle sie sich für die Belange ihrer Mitschüler verantwortlich und habe auch unbequeme Meinungen in Diskussionen eingebracht. Sie habe Zielstrebigkeit, Ausdauer und Ehrgeiz in den Unterrichtsfächern entwickelt und freiwillig zusätzliche Aufgaben übernommen. So als Teil der Theatergruppe, als beratendes Mitglied in der Lehrerkonferenz und in Fachkonferenzen sowie, seit Klasse 10, als Schulsprecherin. Das habe ihr Achtung und Respekt der Schüler- und Lehrerschaft eingebracht. „Sie hat die Chancen genutzt, die unsere kleine Schule bieten konnte, und sich dadurch zu einer aktiven und selbstbewussten jungen Dame entwickelt“, fasst Schulleiterin Katharina Schlumm zusammen. „Sie hat der Schule einen hervorragenden Dienst einen und in der Öffentlichkeit erwiesen. Daher erhält Alyssa Weigelt den Schulpreis 2020.“ (Text: *Katharina Schlumm / din*, Foto: *Dr. Hugo Rosenthal Oberschule*)



Alyssa Weigelt erhält den Schulpreis 2020

Termine

FR., 14.08. | 20:30 UHR

Wanderung zum Thema Fledermäuse
Wissenswertes zur Fledermaus, veranstaltet von der Waldschule Briesetal und der Naturwacht Brandenburg. Treffpunkt ist der S-Bahnhof Borgsdorf um 20:30 Uhr. Es geht vorbei am Briesesee zur Waldschule. Teilnahmebeitrag: 3 Euro.
Ort: S-Bahnhof Borgsdorf

MO, 24.08. | 19 UHR

Infoveranstaltung zur Gründung des Kulturbeirats
Kulturinteressierte erfahren, was ein Kulturbeirat überhaupt ist, wie er arbeitet und wie das Wahlverfahren abläuft.
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

DO., 27.08. | 17 UHR

Nachträgliche Kranzniederlegung zum Tag der Befreiung
Am 8. Mai 2020 jährte sich zum 75. Mal der „Tag der Befreiung“. Aufgrund der Corona-Eindämmungsverordnung haben wir uns dazu entschieden, die Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Hiermit sind Sie herzlich dazu eingeladen, mit uns gemeinsam zu gedenken.
Ort: Sowjetisches Ehrenmal in Birkenwerder

SA., 12.09. | 16 UHR

Bilder und Skulpturen aus dem Kinder- und Jugendmalkurs
„Das kann ich auch“ – unter Leitung von Bettina Schulze präsentieren die jungen Teilnehmer/-innen aus dem Kinder- und Jugendmalkurs ihre Bilder und Skulpturen. Die Ausstellung selbst ist vom 12.9. bis zum 3.10. jeweils an den Wochenenden zwischen 14 und 17 Uhr zu sehen
Ort: Paddenkrug in Borgsdorf

SA., 12.09. | 19 UHR

Jazz im Foyer
Die beliebte Veranstaltungsreihe des Kulturkreises Hohen Neuendorf im Rahmen des KULTURSAALONS. Über auftretende Bands wird zeitnah auf den Internetseiten der Stadt und des Kulturkreises sowie über die Presse informiert.
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

FR., 18.09. | 19:30 UHR

Lesung mit Reinhard Reichstein – Das Kaffeehaus
Der Inhaber der Borgsdorfer Apotheke, Richard Reichstein, liest aus seinem Roman, der den Leser in das heutige Brandenburg und weit darüber hinaus schicken möchte.
Ort: Landgasthaus „Weißer Hirsch“

SO., 27.09. | 12-17 UHR

Familienwaldfest mit Pilzausstellung
Herbstliches Familienwaldfest der Waldschule Briesetal für Jung und

Friday-Lounge

HOHEN NEUENDORF | Einen „Gruß aus der Küche“ schickt das Team des Open Air am Wasserturm mit einer kleinen Feierabend-Lounge vom Rathaus-Vorplatz. „Die Idee ist, mit einem Appetizer aus hochwertigen musikalischen Spotlights die Corona-bedingte Wartezeit auf das nächste Open Air im Juni 2021 zu verkürzen“, kündigt Finn Haag, Vorsitzender des Hyperion Kulturvereins und Tonmeister bei der

technisch ausrustenden Lichtblick Bühnentechnik GmbH an. Es treten Künstler auf, deren Können einen Plattenvertrag verdienen würde, die aber noch keinen haben. Gerade im Corona-Jahr ist aber jede Auftrittsmöglichkeit für die Künstler existenziell und für die Hohen Neuendorfer eine Gelegenheit, den kulturell ausgetrockneten Sommer zu bereichern. Ein gemütlicher, musikalisch abwechslungsreicher Abend mit Ambiente auf dem Rathausplatz soll es



nach den Vorstellungen der mitorganisierenden Stadtverwaltung werden: Die Mischung reicht von Pop über Klassik und Kreisler bis zu Latin-Klängen. Um **17 Uhr** soll es am **18. September** losgehen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die überwiegend ehrenamtlich organisierte Veranstaltung werden erbeten. Es gilt auch hier die maximale Teilnehmerzahl von 1.000 Personen. Daher wird die Veranstaltung auch ausnahmsweise vom Turm auf den Rathausplatz verlegt. (Text: af)

KEYS'N'DRUMS im Hirschgarten

Zum ersten Konzert nach den Lockerungen der Corona-Vorschriften lud die jazzin'hn-AG des Kulturkreises in den Weißen Hirsch nach Borgsdorf

BORGSDORF | „Wir wollen der Stadt und den Bewohnern wieder etwas geben, und deshalb haben wir dieses Konzert kalt gestartet, sobald es möglich war“, sagt Dag Tjaden. Nach dem vom Vorstand des Kulturkreises beschlossenen Hygienekonzept konnten schließlich 120 Gäste im Sommergarten des Weißen Hirschs wieder Live-Musik erleben. Das bedeutete leider auch, dass viele abgewiesen werden mussten. Petra Witte aus Summt ist glücklich, end-

lich wieder mit Freunden zusammen zu sein. „Wir sind fast immer im Weißen Hirsch, wenn der Kulturkreis hier etwas veranstaltet, denn das ist eine Garantie für gute Musik.“ Die kleine Tischrunde ist begeistert, dass der Kulturkreis, Musiker und Tontechniker die Einnahmen dem Team des Gasthofes spenden will, denn: „Wir haben den Wirt ins Herz geschlossen, er hat diese Unterstützung definitiv verdient.“ Wirt Thomas Fluch lebt noch mitten in

der Krise. Für seine drei Mitarbeiter hat er Kurzarbeit beantragen müssen. Der Weiße Hirsch ist seit 2015 auf die Ausstattung von Veranstaltungen spezialisiert, besorgte zum Beispiel das Catering für das Open Air am Wasserturm im letzten Jahr oder für Veranstaltungen im Rathaus. „Wir arbeiten immer gern mit dem Kulturkreis zusammen, auch wenn man manchmal vorher nicht weiß, ob die Veranstaltung auch wirtschaftlich ein Erfolg ist. Dann haben wir eben mehr Spaß als Gewinn, aber die lokale Kultur zu stärken ist wichtig“, sagt Fluch. Er sorgt sich, ob die Lockerungen auch eine finanzielle Entspannung bringen werden: „Es wäre schade, wenn wir nach acht Jahren hier kaputt gehen würden“, sagt er und freut sich gleich wieder: „Die Leute brauchen uns aber doch, so viele haben sich heute bedankt, wieder für ein paar Stunden Normalität erleben zu können.“

Als es anfängt zu regnen, sitzen die Leute unter Sonnenschirmen, Dächern oder den großen Kastanien. „Invitation to the blues“ heißt das letzte Lied und es wirkt wie ein Kommentar zum strömenden Regen, der im Scheinwerferlicht glitzert und vom Publikum stoisch ignoriert wird. „Danke, dass Ihr noch da seid“, bedanken sich Andreas Oehme und Dag Tjaden nach der letzten Zugabe. (Text / Foto: dd)

Andreas Oehme und Dag Tjaden spielen seit Jahren zusammen. Für das Konzert brauchten sie nur noch die Arrangements abzusprechen und zu probieren.



Kino-Open-Air auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz

Preisgekrönte Filme an zwei Abenden

HOHEN NEUENDORF | Für ein Wochenende wird sich der Rudolf-Harbig-Sportplatz in ein Freilicht-Kino verwandeln. Am **Freitag, den 14. August, sowie am Samstag, den 15. August** präsentieren die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) und die Stadt Hohen Neuendorf echte Leckerbissen für Filmfreunde auf Großleinwand-Entzug.

Los geht's am Freitagabend mit der preisgekrönten Komödie „Das perfekte Geheimnis“, in der sich eine Gruppe von Freunden einen Abend lang schonungslos alle eingehenden Textnachrichten vorliest. Doppeldeutigkeiten und zwischenmenschliche Spannungen vorprogrammiert. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse sponsert diesen Filmabend, der Eintritt ist frei.

Am Samstagabend präsentiert die Stadt Hohen Neuendorf die südkoreanische Gesellschaftssatire „Parasite“, in der es sich eine arme Familie nach und nach in einem Luxusanwesen bequem macht. Der Film gewann 2019 vier Oscars, unter anderem für den besten Film, sowie die Goldene Palme und den Golden Globe Award. (Text: din)

Einlass ist jeweils ab 19:30 Uhr. Die Filme starten um 21:00 Uhr. Für mehr Gemütlichkeit wird allen Gästen empfohlen, eine Sitzgelegenheit oder Decke mitzubringen.



Wie ein Hirsch über das Höllental springt...

Märchenlesung für Jung und Alt mit Harald Gritzner

haben sich bereits den Kopf verdreht, um einen Blick auf ihn zu erhaschen. Doch was ist dort geschehen? Und was hat es mit dem Kreuz auf der anderen Talseite auf sich?

Der in der badischen Partnerstadt Müllheim beheimatete Autor Harald Gritzner hat diese Legende in ein zeitgenössisches Märchen überführt. Es erzählt die Geschichte zweier Waisenkinder, die gemeinsam mit ihrem Hund oberhalb des Höllentals Fantastisches erleben. Am **Sonntag**,

den 23. August, um 15 Uhr, liest der Autor vom Klemmbach Verlag seine Geschichte im Rahmen der Veranstaltungsreihe KULTURsaalON im Hohen Neuendorfer Rathausaal.

Einlass ist bereits um 14:30 Uhr. Mit Kaffee und Kuchen und Rope-Skipping-Auführungen wird die Wartezeit verkürzt und insbesondere jüngere Gäste haben die Gelegenheit, diesen tollen Sport kennen zu lernen. (Text: Klemmbach Verlag/din, Bild: Nora Brügel)

HOHEN NEUENDORF | Jeder, der durch das berühmte Höllental im Schwarzwald zwischen Freiburg und Hinterzarten fährt, kennt ihn. Den in der Sonne glänzenden Hirsch am Hirschsprung. Generationen

Alt mit großer Pilzausstellung von 12 bis 17 Uhr. Neben dem Waldschulgelände mit seinen Biotopen, Aktionsmöglichkeiten und ständigen Ausstellungen stehen an diesem Tag vielfältige Angebote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Waldschule auf dem Programm. Für das leibliche Wohl wird am überdachten Waldschulgrill gesorgt, aber auch Kaffee und Kuchen sowie der beliebte Knüppelkuchen zum Selbstbacken werden angeboten. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen.
Ort: Waldschule Briesetal e.V.

SO., 27.09. | 16 UHR
„Rabenzauber“ – Zaubhafte Märchenstunde mit musikalischer Begleitung
Rabenzauber – die Spielleute des Folkes – von besinnlichen Balladen, über freche, lästerliche Trinklieder bis hin zu krachigen Stücken. Mit Cister und Laute, Davul und Schalmeien und Marktsack, Hümmelchen, Djembe und Flöten – ob in der Mitte des Folkes oder auf der Bühne. Das Repertoire umfasst zahlreiche Gesangstücke und die allseits beliebten Mittelalter-Marktsack-Weisen. Eintritt frei, Spenden willkommen.
Ort: Rathausfoyer im Rathaus Hohen Neuendorf

Wichtiger Hinweis zu allen Veranstaltungen: Bei Drucklegung war der Redaktion nicht immer bekannt, welche Veranstaltungen aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden.

➔ **Alle Angaben ohne Gewähr.**
Alle Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Heimat ist ein schöner Ort!

Fotowettbewerb in Birkenwerder und der Partnergemeinde Sumskas

BIRKENWERDER | Das Partnerschaftskomitee ruft die Kinder und Jugendlichen aus Birkenwerder und Sumskas zu einem Fotowettbewerb auf.

Die Teilnehmer werden gebeten ein Foto einzureichen, auf dem ein Gebäude ihres Heimatortes zu sehen ist, das für sie von besonderer Bedeutung ist. Es kann das Elternhaus, ein besonderes öffentliches Gebäude, ein Gebäude mit besonders ansprechender Architektur oder auch ein historisches Gebäude sein.

Alle Fotos sollten ausgedruckt werden und auf der Rückseite mit einem kurzen Text versehen sein, aus dem hervorgeht, warum das Gebäude eine besondere

Bedeutung für den Einreicher hat, sowie den Namen, die Telefonnummer und die Anschrift des Einreichers.

➔ **Die ausgedruckten Fotos bitte an Reinhard Schlarmann, Lindenhof Siedlung 8, 16547 Birkenwerder schicken. Per Post bzw. durch Einwurf in den Hausbriefkasten.**

Eine digitale Version dieses Fotos bitte an schlarmann@birkenwerder.de schicken. Die Fotos sind bis zum 1. September 2020 einzureichen.

Die besten Fotos werden in Sumskas, wie auch in Birkenwerder mit **je 50 Euro für den Erstplatzierten, 30 Euro für den Zweitplatzierten und 20 Euro für den Drittplatzierten**



prämiert. Das Partnerschaftskomitee wird alle Jury die Fotos bewerten. Aus allen Fotos wird eine Ausstellung unter dem Motto „Heimat ist ein schöner Ort!“ erstellt, die erst im Rathaus von Birkenwerder und später in Sumskas gezeigt wird. (Text: Reinhard Schlarmann)

Kunstfest
Bogenlauf
Herbstlauf

Kehren erst 2021 zurück

HOHEN NEUENDORF | Aufgeschoben, aber bestimmt nicht aufgehoben sind zwei traditionelle und beliebte Events in Hohen Neuendorf. Das Kunstfest und der Herbstlauf zogen in den vergangenen Jahren so viele Menschen an, dass sie in diesem Jahr aufgrund der globalen Pandemie leider entfallen müssen. Betroffen ist auch die Deutsche Meisterschaft im Bogenlauf, die in Hohen Neuendorf ausgetragen werden sollte. (Text: din)

✂

Meine Nominierung für die „Helfenden Hände“

Mein Vor- und Nachname:

Meine Mailadresse / Telefonnummer (für Rückfragen):

Die Person / Institution, die ich ehren möchte:

Ansprechpartner der Institution (optional):

Kontaktdaten der Person / Institution (optional):

Begründung für meine Nominierung:

.....

* Bitte den ausgefüllten Zettel im Rathaus abgeben. Die angegebenen Daten werden zur Abwicklung des Verfahrens bis zum 6.9.2020 aufbewahrt und anschließend vollständig gelöscht. Die Daten werden nicht veröffentlicht. Angabe privater Daten bitte nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Inhaber der Daten.

Ferienspäße für Kinder und Jugendliche

Im „Wasserwerk“ und in der „LÜCKE“

HOHEN NEUENDORF, BORGS DORF | Zuhause bleiben liegt in diesem Jahr zwar im Trend, das Kinder- und Jugendzentrum „Wasserwerk“ und der offene Kinder- und Jugendtreff „LÜCKE“ haben sich deshalb vielseitige Programme für die Ferienzeit erdacht, die garantiert für Abwechslung sorgen. Wer bei der Aussicht auf Graffiti,

Kletterwald oder Beachvolleyball direkt vom Sofa aufspringt, der kann sich gern beim „Wasserwerk“ oder bei der „LÜCKE“ melden. Bitte zu den Veranstaltungen voranmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und für die Ausflüge eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen. (Text: din)

➔ **Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk**
Birkenwerderstraße 16
16540 Hohen Neuendorf
Tel: 0178 - 4866191
Mail: wasserwerk@alepev.de
Internet: <https://alep-wasserwerk.de>

➔ **Offener Kinder- und Jugendtreff LÜCKE**
Margeritenstraße 5
16556 Borgsdorf
Tel: (03303) 215 68 92
Mail: vorstand@impuls-ev.eu
Internet: <https://www.impuls-ev.eu>



Offener Kinder- und Jugendtreff LÜCKE

Was?	Datum	Uhrzeit	Kosten
Bunte Trittsteine gestalten	Montag, 27. Juli	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	kostenfrei
Graffiti/ Leinwände mit Graffiti-Stiften gestalten	Dienstag, 28. Juli	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	kostenfrei
Fahrradausflug zum Lehnitzsee und zum Eisspitz	Mittwoch, 29. Juli	nach Absprache	kostenfrei
Mosaikbilder herstellen	Donnerstag, 30. Juli	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	2 Euro
Mosaikbilder herstellen	Freitag, 31. Juli	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	2 Euro
Kreativ mit Papier	Montag, 3. August	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	2 Euro
CLIMB UP – Kletterwald	Dienstag, 4. August	nach Absprache	15 bis 18 Euro
Eine Wanduhr töpfeln mit Steffi	Mittwoch, 5. August	Gruppe 1: 12:30 bis 14:00 Uhr und Gruppe 2: 14:30 bis 16:00 Uhr	2 Euro
Mit Holz werkeln, anmalen und gestalten	Donnerstag, 6. August	nach Absprache	kostenfrei
Upcycling aus Dosen und Metallschachteln	Freitag, 7. August	nach Absprache	kostenfrei

Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk

Was?	Datum	Uhrzeit	Kosten / Teilnahme
Billard-Turnier	Dienstag, 21. Juli	15:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, Teilnehmerliste hängt im WW aus
Dart- und Tischtennis-Turnier	Donnerstag, 23. Juli	14:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, Teilnehmerliste hängt im WW aus
Gesellschaftsspiele-Nachmittag	Montag, 27. Juli	14:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, keine Teilnehmerliste
Old-School-Gaming	Mittwoch, 29. Juli	15:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, keine Teilnehmerliste
Jugend-Disco	Freitag, 31. Juli	16:00 bis 24:00 Uhr	kostenfrei, nur WW-Jugend
Kunst & Kreativ	Dienstag, 4. August	14:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, keine Teilnehmerliste
Beachvolleyball-Turnier	Mittwoch, 5. August	14:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, Teilnehmerliste hängt im WW aus
Grillen & Chillen	Freitag, 7. August	17:00 bis 19:00 Uhr	kostenfrei, keine Teilnehmerliste

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Inga Dreyer (id), Oona Specht (os),
Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb:

ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung:

Kalenderwochen 29-30/2020

Auflage:

14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 19.09.2020 (Redaktionsschluss: 01.09.2020)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.